

Hexenschule Culstar

Vorwort

Liebe Hexenschülerin bzw. lieber Hexenschüler,

Ehe wir beginnen möchten wir Dir ein paar einführende Worte mitgeben, damit Dir die grundlegenden Dinge bekannt sind, auch wenn Du schon in einem "höheren Modul" in die Hexenausbildung eingestiegen bist.

Falls Du diese Einführung schon gelesen hast spring einfach zum nächsten Kapitel.

Ach ja – Hexen gab und gibt es schon immer von beiderlei Geschlecht. Wenn wir also von Hexen oder von Hexern sprechen, sind **IMMER** sowohl männliche als auch weibliche Menschen gemeint.

Du hast Dich dazu **entschlossen**, Dein Leben als das Leben einer Hexe oder eines Hexers zu gestalten.

Das ist ein großer Entschluss, denn es ist nicht möglich "Hobbyeingeweihter" oder "Wochenendhexe" zu sein.

Diesen zuletzt erwähnten "Weg" beschreiten alle, die auf der oberflächlichen "Esowelle" reiten und versuchen, ein wenig Glück zu konsumieren.

Wie auch nicht anders zu erwarten, führt dieser "Weg" zu nichts. Wie sollte er auch, hin- und hergerissen zwischen dutzenden Esoangeboten wie "europäischen Reiki" oder "europäischen Feng Shui" und kein Ziel verfolgend, außer dem, die Konten der Anbieter zu füllen.

Hexe oder Hexer zu sein ist eine **Lebenseinstellung**, ein **Lebensweg** und keine Freizeitbeschäftigung.

Um zur Hexe oder zum Hexer zu werden ist es absolut unzureichend, sich im "Äußeren" zu üben und nur ein wenig Theorie zu betreiben wie es leider bei vielen "eso-light" Angeboten üblich ist.

Die Dinge zur **Tat** werden lassen – ist eine unabdingbare **Notwendigkeit!**

Das bedeutet auch **Arbeit** – Arbeit an **Dir selbst!**



Wir in Europa leben den Weg von Hexen bzw. Druiden.

Warum nicht als "Schamane" oder als "Yogi"?

Weil uns hier, fernab der jeweiligen Kultur, der notwendige kulturelle und soziologische Zugang fehlt, um ernsthafte und vor allem tiefgehende Erfahrungen als beispielsweise sibirische Schamanen, Indianer oder Inder zu machen.

Du kannst eine fremde Kultur in Deiner Wohnung pflegen aber sobald Du die Tür öffnest bist und bleibst Du Österreicher, Deutscher, Engländer, etc. weil Du und Dein Körper sich an die Umwelt angepasst hat.

Dasselbe gilt auch für Dich wenn Du in einem anderen Land lebst.

Arbeite immer mit den Mitteln die Dir Deine eigene Kultur geben kann. Die Methoden und Ergebnisse sind zumeist die gleichen, da wir alle Menschen sind und als Menschen auch ähnliche Erfahrungen machen und ähnliche Bedürfnisse haben. Jedoch ist der Weg zu den verschiedenen "Ergebnissen" oftmals ein anderer weil andere "Erkenntnisprozesse" zum Tragen kommen.

Wobei es der europäischen Kultur ureigen ist "fremde Kulturen" zu integrieren und ihre Eigenheiten zumindest zum Teil zu übernehmen.

Betrachte, um zu verstehen einfach nur die Sprachenvielfalt in der europäischen Union...

Egal wo Du lebst:

Wir leben im "Hier und Jetzt", um auch im Hier und Jetzt unsere Erfahrungen zu machen, in dieser, unserer Kultur, wo wir jeden Zugang haben, den wir benötigen.

Was ist eigentlich eine Hexe bzw. ein Druiden?

Das Wort "**Hexe**" stammt von "Hagazussa" (althochdeutsch), was wörtlich übersetzt "Heckensitzerin" bedeutet.

Das hat seinen tieferen Grund.

Um seine Grundstücke vor anderen Menschen und auch vor den neugierigen Blicken anderer zu schützen, ist es auch heute noch üblich, sein "Grundstück" mit einer Hecke zu umgeben.

So stellte man sich vor, ist auch die "Anderswelt" (Jenseits, Akasha-Chronik, die ewigen Jagdgründe...) durch eine Hecke vor den Blicken "Unwürdiger" geschützt.

Nicht so vor den Hexen, denn diesen ist es möglich auf der Hecke zu sitzen, um das Wissen von der einen Welt in die andere zu tragen und umgekehrt.

Hexen ist es also möglich, auf Wissen zuzugreifen, das anderen verborgen bleibt.

Das Wort "**Druiden**" stammt von "Dru-Idae" - was wörtlich übersetzt "Eichen-Mann" bedeutet. Die Eiche war und ist ein außerordentlich heiliger Baum, denn er verbindet die Erde mit den Gefilden der Götter und selbst der Blitz, der des öfteren diesen Baum besucht, kann ihm kaum etwas anhaben.

Direkter Zugriff auf das Wissen der Götter und Unbesiegbarkeit, bedeutet also das Wort "Druiden" eigentlich.

Was kommt nun auf Dich zu?

Wie bereits erwähnt ist es nicht möglich, ein Leben als "Wochenendhexe/r" zu führen und deshalb ist es von großer Notwendigkeit, unser gesamtes Leben in eine gewisse Richtung zu gestalten und uns selbst zu formen. Um das zu bewerkstelligen, ist es Voraussetzung, einige einfache Dinge in Deinem Leben zu berücksichtigen, die Dir nicht immer als "Block", sondern immer wieder verstreut in Deinen Modulunterlagen begegnen werden.

Es mag sein, dass Dir gerade zu Beginn Deiner Ausbildung einige Dinge als "Binsenweisheiten" erscheinen, die "ja sowieso klar sind" und deswegen vielleicht als unnötig empfunden werden.

Befolge die Ratschläge trotzdem, denn ihr Sinn wird Dir spätestens dann klar werden, wenn die Übungen ihre Wirkungen nach sich zu ziehen beginnen - wenn Du also das erntest, was Du gesät hast.

Geduld ist eine Tugend, die nur sehr wenigen zu eigen ist und auch nicht mehr so ganz zeitgemäß erscheint. Dennoch ist es absolut notwendig sich in **Geduld zu üben**, denn nur in einem hektiklosen Zustand sind wir in der Lage, unsere vollkommene Wahrnehmungsfähigkeit zu entfalten, die absolut notwendig ist, um die Hexenkunst auszuführen.

Diese erhöhte Wahrnehmungsfähigkeit ist es eigentlich, was eine Hexe oder auch einen anderen Eingeweihten (Schamane, Mediziner) von anderen Menschen unterscheidet.

Eine tiefgehende Ausbildung beginnt immer mit scheinbar "nur" wenig Äußerem, also exoterischem Wissen, und nur "wenigen" Übungen, die esoterisches Wissen auslösen.

Es ist jedoch notwendig diese Übungen konsequent durchzuführen, um zu einem Ziel zu gelangen.

Außerdem solltest Du die Übungen unbedingt beherzigen und befolgen, um Dich nicht unvorbereitet auf eventuell gefährliches Terrain zu begeben.

Es ist ein seltsames Phänomen, dass sich Menschen, die sich mit unbekanntem, also möglicherweise gefährlichen, Gegenständen umgeben, durchaus mit allen nur erdenklichen Schutzvorrichtungen absichern (Chemielabor / Kernkraftwerk...). Bei der Beschäftigung mit Spirituellem und Mystischem wiegen sie sich aber in einer unlogischen - ja dummen - Sicherheit und glauben, einfach so unvorbereitet in "Tieferes" eintreten zu können.

Zum Glück aller, gibt es da den "Hüter der Schwelle", der uns zurückhält und nicht einfach überall unbedarft hineintapsen lässt. Über diesen "Hüter der Schwelle", kommen wir im Modul über die Magie noch ausführlicher zu sprechen.

Eine Einweihung in eine Geheimlehre ist ein Unterfangen, an das man ganz vorsichtig herangehen muss. Warum das so ist, wirst Du bald erfahren – im Laufe Deiner Ausbildung.